



VA  
9.11.18

## Würdiger Platz für Goldberg-Ausstellung

Die Novemberpogrome jähren sich am 9. November zum 80. Mal. Auch in Plauen wird in diesen Tagen in vielfältiger Weise an das Schicksal Plauener Juden erinnert, so an Dr. Isidor Goldberg, der zu den ersten Opfern der Nazis in Plauen gehörte. Dem jüdischen Anwalt ist eine Ausstellung gewidmet. Mit dem Theater-Foyer ist dafür ein würdiger Platz gefunden, setzte sich Dr. Goldberg doch als Stadtverordneter nicht nur für eine fortschrittliche Bildungs- und Kulturpolitik ein, sondern besonders auch für den Erhalt des Plauener Stadttheaters. Neben der Ausstellung – „Leben und Wirken von Dr. Isidor Goldberg“ wurde gestern auch die Ausstellung „Jüdisches Leben in Deutschland heute“ mit einem festlichen Akt am Plauener Theater eröffnet. Die Anteilnahme war groß. Beide Ausstellungen sind bis zum 25. November zu sehen. Sie entstanden unter Regie des VVN-BdA Vogtland in Zusammenarbeit mit dem Theater Plauen-Zwickau und den Autorinnen Waltraud Schmidt und Liane Kümmerl (Foto), die gestern die Eröffnung begleiteten. Im ehemaligen Kaufhaus Tietz, dem heutigen Landratsamt, wird heute 14 Uhr eine Stele enthüllt im Gedenken an jüdisches Leben in Plauen.

Text/Foto: Dähn